

Die WAZ wünscht Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.



Heft 12 • Dezember 2025 • 34. Jahrgang • € 2,50

PRO 23 www.PRO23.wien ERNST PALETA UND DAS TEAM VON PRO23 WÜNSCHEN IHNEN VON GANZEM HERZEN EIN BESINNLICHES WEIHNACHTSFEST UND EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR!

Gemeinsam in die Zukunft – Sanierung und Erneuerung im Wohnpark Alterlaa



© wohnbund.consult

Der Wohnpark Alterlaa ist seit Jahrzehnten ein Wahrzeichen des sozialen Wohnbaus in Wien - ein Zuhause für rund 9.000 Menschen und ein Symbol für gelebte Nachbarschaft und Gemeinschaft mit sehr hoher Wohnzufriedenheit.

Damit das auch in Zukunft so bleibt, startet ab Frühjahr 2026 ein umfassendes Sanierungs- und Modernisierungsprogramm, das den Wohnpark fit für die kommenden Jahrzehnte macht.



v.l. Andrea Dietrich-Kerbl (MBR Alterlaa), Lukas Oberhuemer (wohnbund:consult), Vanessa Sack (MBR Alterlaa) Peter Pausackl und Tobias Fink (AEAG)

Warum wird saniert?

Ziel der geplanten Maßnahmen ist es, den Energieverbrauch deutlich zu senken, den Wohnkomfort zu verbessern und die Anlage Schritt für Schritt auf eine klimafreundliche Zukunft vorzubereiten. Damit setzen wir gemeinsam ein starkes Zeichen für Nachhaltigkeit, Werterhalt und Lebensqualität – ganz im Sinne des ursprünglichen Leitgedankens vom Wohnpark Alterlaa: leistbares Wohnen mit hoher Lebensqualität.

Was wird gemacht?

Die Sanierung umfasst mehrere zentrale Bausteine:

- Tausch der Fenster sowie Terrassen- und Loggia-Türen für besseren Wärmeschutz und höheren Wohnkomfort: die neuen Türen erhalten eine Dreh-Kipp-Funktion und werden standardmäßig nach innen geöffnet. Nach Rücksprache mit dem MBR wird es auch die Möglichkeit geben, die Türen wie bisher nach außen öffnen zu lassen, wenn es die Raumsituation erfordert. Außen bleibt die Farbe wie bisher, innen werden die Fenster und Türen modern in Weiß gehalten.
- Erneuerung der Dämmung im Bereich der Terrassen/Loggien und der Garagendecke: dafür werden eine Mineralwolldämmung und XPS-Platten eingesetzt, die Wärmeverluste reduzieren und Heizkosten senken.
- Schrittweise Dekarbonisierung der Wärmeversorgung, also die Umstellung auf ein modernes, klimafreundliches Heizsystem: Dieser Teil befindet sich derzeit noch in der Planungsphase, die Umsetzung hängt noch von wirtschaftlichen und technischen Parametern ab, Details folgen.

Was bringt das?

Die Sanierung bringt spürbare Vorteile für die Bewohnerschaft des Wohnparks:



- Weniger Energieverbrauch und geringere CO₂-Emissionen durch bessere Wärmedämmung
- Angenehmeres Raumklima dank gleichmäßiger Temperaturen und weniger Zugluft
- Erhöhter Wohnkomfort durch neue, moderne Fenster und Balkontüren
- Keine Mehrkosten für Sie als Mieterinnen und Mieter: Die Finanzierung erfolgt über Rücklagen sowie Förderungen

So wird der Wohnpark nicht nur nachhaltiger, sondern bleibt weiterhin ein Ort mit hohem Wohnkomfort – ohne zusätzliche finanzielle Belastung.

Gemeinsam gut vorbereitet und informiert

Große Veränderungen werfen oft Fragen und Unsicherheiten auf. Damit Sie als Bewohnerinnen und Bewohner stets gut informiert sind und über den Ablauf der Arbeiten Bescheid wissen, werden alle Schritte möglichst transparent kommuniziert. Informationen erhalten Sie dabei u.a.

- über die Website www.jungerlaa.wien (in Bearbeitung)
- über Aussendungen und Aushänge der Hausverwaltung
- im Kundenzentrum im Kaufpark
- im Rahmen von Infoveranstaltungen im Stiegenhaus
- über Ihren Mieterbeirat Alterlaa
- über WPTV und die Infoscreens in den Eingangshallen
- bei einer Besichtigung der Musterwohnung



Wann beginnen die Arbeiten?

Laut Planstand von November 2025 werden die thermischen Maßnahmen inkl. Fenstertausch und Erneuerung der Dämmung voraussichtlich ab April/Mai 2026 durchgeführt, beginnend mit Block A. Eine genauere Zeitschiene kann erst nach Detailplanung des ausführenden Generalunternehmers kommuniziert werden, weitere Infos dazu folgen.

Damit die Arbeiten für Sie so effizient und schonend wie möglich erfolgen, werden die Maßnahmen nach Möglichkeit zeitlich koordiniert durchgeführt. Vor Beginn der Arbeiten werden Sie von der ausführenden Firma für einen Besichtigungstermin kontaktiert - es wird vermessen, dokumentiert und gemeinsam ein passender Termin für die bevorstehenden Arbeiten in Ihrer Wohnung vereinbart.

Die Musterwohnung zur Sanierung wird ab Jänner 2026 besuchbar sein. Dort können Sie Schritt für Schritt die zukünftigen Neuerungen begutachten. Details über die Buchung für einen Besuch der Musterwohnung erhalten Sie über die Aussendung Ihrer Hausverwaltung. So bleiben alle Bewohnerinnen und Bewohner am Laufenden und können sich umfassend informieren.

Der Wohnpark Alterlaa war immer ein Ort des Fortschritts, der Innovation und der Gemeinschaft. Mit dieser Sanierung gestalten wir gemeinsam den nächsten großen Schritt – für ein modernes, nachhaltiges und lebenswertes Zuhause für alle Generationen.

Das Team von AEAG, Mieterbeirat Alterlaa und wohnbund:consult

Frohe Weihnachten
UND EINEN GUTEN RUTSCH!



ELIN
TECHNIK DIE LEBT.

Liesinger Ball 2026

Liesing goes

Rock' n' Roll

mit Dennis Jale

21. Februar 2026
Haus der Begegnung
23., Liesinger Platz 3

SPÖ
LIESING



**Eröffnung: Dritte
Nationalratspräsidentin
Doris Bures und
Bezirksvorsteher
Gerald Bischof**

**Einlass: 20 Uhr
Beginn: 21 Uhr**

**Eintritt: € 75,- p.P.
inkl. Buffet &
Willkommens – Frizzante**

**Kartenvorverkauf:
ab 7. Jänner 2026 im Büro
SPÖ Liesing, Tel: 01/865 35 68
1230, Liesinger Platz 3/2. Stock
Mo. + Di. 9 - 19 Uhr
Mi. + Do. 9 - 16 Uhr
Fr. 9 - 12 Uhr**

**Programm:
GITTI & Crew 2000:
Tanzmusik den ganzen Abend
Zu Mitternacht: Dennis Jale
& seine Band „The Jam Gang“
Disco Beats mit Mel Merio
Tombola**

Equal Pay Day 2025

Jedes Jahr wird für Österreich der Equal Pay Day (EPD) berechnet. 2025 fällt dieser Aktionstag in Österreich auf den 2. November. Der Equal Pay Day macht auf die Einkommensunterschiede zwischen Mann und Frau aufmerksam und gibt an, wie lange Frauen im Jahr gratis arbeiten. Der Equal Pay Day zeigt an, wie viele Tage Frauen aufgrund der geschlechtsspezifischen Einkommenslücke statistisch gesehen gratis arbeiten. Im Jahr 2025 sind das in Österreich 60 Tage. Der Equal Pay Day fällt daher auf den 2. November. Er hat sich gegenüber dem Vorjahr um einen Tag verbessert. In Wien findet der Equal Pay Day am 22. November 2025 statt.

Die Einkommensunterschiede variieren in Österreich je nach Bundesland sehr stark. Daher gibt es für jedes Bundesland einen unterschiedlichen Equal Pay Day. Je größer der Gender-Pay-Gap ist, desto früher im Jahr ist der Equal Pay Day. Die geringste Einkommensschere verzeichnet Wien mit 11%, die höchste Vorarlberg mit 22,7%. Somit arbeiten Frauen in Wien 41 Tage kostenlos, in Vorarlberg sind es hingegen 83 Tage.

Diesen Aktionstag gibt es nicht nur in Österreich, sondern in vielen Ländern auf der ganzen Welt. Auf welchen Tag der Equal Pay Day in einem Land fällt, hängt davon ab, wie groß die Einkommensschere zwischen Mann und Frau ist.

Pay Gap: So hoch sind die Einkommensunterschiede

Der Equal Pay Day wird für Österreich jährlich mit den aktuell verfügbaren Einkommensdaten berechnet. Hierfür werden die durchschnittlichen Bruttojahresgehälter von ganzjährig vollzeitbeschäftigten Frauen und Männern verglichen: Laut Statistik Austria verdient ein vollzeitbeschäftigter Mann in Österreich im Durchschnitt 63.451 Euro brutto jährlich, der durchschnittliche jährliche Bruttoverdienst einer Frau beträgt 53.128 Euro. Das macht einen Gender Pay Gap von 16,3 Prozent (Datenbasis Lohnsteuerstatistik 2023).

Eine weitere Methode zur Berechnung des Gender Pay Gaps ist der Vergleich der Brutto-Stundenlöhne von Männern und Frauen. Auf EU-Ebene wird diese Form der Berechnung gewählt. Hier fallen die Einkommensunterschiede in Österreich mit 18,4 Prozent überdurchschnittlich hoch aus - im EU-Schnitt liegt der Gender Pay Gap deutlich niedriger bei 12,7 Prozent (Eurostat 2022).

Der Equal Pay Day im Laufe der Zeit

Der Equal Pay Day hat seinen Ursprung in den USA, wo Politikerinnen und Aktivistinnen seit den 1960er-Jahren für Einkommensgerechtigkeit kämpften. Sehr bekannt wurde die Aktion „Red Purse“, mit der Frauen durch das Tragen einer roten Handtasche darauf aufmerksam machten, dass die Gehaltsunterschiede zu roten Zahlen in ihren Geldbörsen führten.

In Österreich wird der Equal Pay Day seit dem Jahr 2000 regelmäßig auf Betreiben der Sozialpartner AK und ÖGB begangen. Seitdem hat sich der Equal Pay Day in Österreich zu einer breiten Mitmachkampagne entwickelt.

Im Jahr 2011 führte die Europäische Kommission den ersten Europäischen Equal Pay Day ein, um die europaweiten Einkommensunterschiede zwischen Mann und Frau aufzuzeigen.

Equal Pay Day 2025 Österreich – Vergleich zum Vorjahr

Im Jahr 2025 fällt der Equal Pay Day in Österreich auf den 2. November. Im Jahr 2024 war es ein Tag früher, am 1. November. Im Vergleich zum Jahr 2024 verringerte sich der Einkommensunterschied österreichweit also um einen Tag bzw. 0,3 Prozentpunkte.

Gründe für geschlechtsspezifische Einkommensunterschiede

Ein ganz zentraler Faktor beim Thema Einkommensunterschiede zwischen Mann und Frau ist die fehlende Einkommenstransparenz. Informationen über Entlohnungen werden in Österreich kaum dargelegt, weder inner- noch außerbetrieblich.

Arbeitnehmerinnen können eine potenzielle Einkommensdiskriminierung somit meist gar nicht erkennen. Das ist eine ganz große Hürde, um Lohnungleichheiten bekämpfen zu können. Um das zu ändern, wird seit Jahren eine höhere Einkommenstransparenz gefordert.

Seit Juni 2023 gilt in der EU eine neue Richtlinie zur Lohntransparenz. Diese muss in jedem Mitgliedstaat, daher auch in Österreich, innerhalb von drei Jahren umgesetzt werden. Durch diese Richtlinie sollen Arbeitnehmerinnen einen **Auskunftsanspruch auf die Entlohnung von Vergleichsgruppen** erhalten. Eine Umsetzung der Richtlinie in österreichisches Recht liegt derzeit noch nicht vor.

Strukturelle Faktoren

Zusätzlich führen strukturelle Faktoren dazu, dass Frauen weniger verdienen. Zu diesen strukturellen Gründen zählen:

- 1. Branche und Berufswahl:** Frauen arbeiten öfter in Branchen und Berufen mit geringeren Verdienstmöglichkeiten als Männer. Dazu zählen beispielsweise das Gesundheits- und Sozialwesen und der Handel. Auch sind Frauen viel seltener in Führungspositionen zu finden als Männer.
- 2. Erwerbsunterbrechung:** Frauen unterbrechen ihre Erwerbstätigkeit häufiger als Männer. Grund dafür ist oftmals die Kinderbetreuung. Das hat für Frauen negative Auswirkungen auf die Lohnentwicklung. Gleichzeitig leisten Frauen sehr viel unbezahlte Arbeit im Haushalt, in der Kinderbetreuung und in der Pflege von Angehörigen.



3. Hohe Teilzeitquote der Frauen: Der Großteil der Teilzeitjobs ist von Frauen besetzt. Im Vergleich dazu ist die Teilzeitquote der Männer sehr gering, sie arbeiten hauptsächlich in Vollzeit.

All diese strukturellen Gründe sind jedoch keine hinreichende Erklärung für die unterschiedliche Entlohnung von Mann und Frau. Für einen großen Teil der geschlechtsspezifischen Einkommensunterschiede gibt es keine Erklärung. Auch für die gleiche oder gleichwertige berufliche Tätigkeit erhalten Frauen in Österreich häufig weniger Gehalt. Das ist diskriminierend und

gesetzlich verboten. Ein weiterer Grund für die Einkommensunterschiede von Mann und Frau liegt somit in der Einkommensdiskriminierung.



Ihre Bezirksrätin
Susanne Deutsch



Personalmangel im Pflegedienst

Seit 1. Jänner 2023 erhalten Personen, die an AMS-Ausbildungen im Pflegebereich teilnehmen ein Pflegestipendium. Sie bekommen mindestens 53,56 Euro täglich, um ihre Lebenshaltungskosten zu decken. Dieses Stipendium wird für die Ausbildung in folgenden Berufen gewährt: Pflegeassistent – Pflegefachassistent – Sozialbetreuungsberufe (alle Schwerpunkte: Altenarbeit, Familienarbeit, Behindertenarbeit, Behindertenbegleitung) und diplomierte Gesundheits- und Krankenpflege (an Österreichischen Fachhochschulen) mit einem Ausbildungsbeginn ab 1. September 2024 und einer befristeten Begehrenseinerreichung bis 31. August 2026. Ausbildungskosten werden nicht abgegolten. Falls das Bildungsinstitut Kurskosten verrechnet, werden diese nicht vom AMS übernommen.

Zum Pflegestipendium darf man bis zur Geringfügigkeitsgrenze dazuverdienen. Diese liegt im Jahr 2025 bei 551,10 Euro monatlich.

Nunmehr plant die Regierung, den geringfügigen Zuverdienst ab dem Jahr 2026 zu streichen. Die vorgesehene Streichung der Zuverdienstgrenze trifft besonders jene, die ohne geringfügigen Zuverdienst bei einer meist längerfristigen Ausbildung ihren

Lebensunterhalt nicht bestreiten können. Viele Menschen wären dadurch aus finanziellen Gründen gezwungen, auf eine Pflegeausbildung zu verzichten. Das gefährdet die Versorgungssicherheit älterer Menschen in Österreich. Und schon heute ist der Mangel an Pflegepersonal gravierend.

Aber noch ist dieses Vorhaben nicht in Stein gemeißelt!

Die schwarz(türkis)/blaue Salzburger Landesregierung hat in dessen definitiv einen anderen Beschluss gefasst. Ab dem Jahr 2026 wird der sogenannte „Pflegebonus“, eine Zusatzzahlung für Personal im Pflegedienst, gestrichen werden. Diese Zusatzzahlung beträgt im Schnitt 162,67 Euro im Monat. LH-Stv. Marlene Svazek (FPÖ) meint dazu: „Die zusätzliche Prämie können wir uns nicht mehr leisten.“ Und dies, obwohl der Bund auch im aktuell gültigen Finanzausgleich bis 2028 die notwendigen Mittel budgetiert und über den Pflegefonds für die Länder bereitgestellt hat. Damit entsteht der Eindruck, dass Mittel, die seitens des Bundes den Pflege- und Betreuungskräften gewidmet wurden, in Salzburg zur Sanierung des Landesbudgets herangezogen werden.

Im Wissen, dass zu wenig Pflegekräfte vorhanden sind, werden finanzielle Anreizsysteme gestrichen. Ob das der richtige Weg ist, genügend Pflegepersonal zu finden?

Ich wünsche Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest, erholsame Feiertage und alles Gute im Neuen Jahr. Bleiben Sie gesund!

Kurt Danek

Frohe Weihnachten !

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der SPÖ Alterlaa wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest, sowie ein gutes und glückliches neues Jahr 2026.

Wir sind für Sie da !

Der 1. Klubabend im Neuen Jahr findet am 8. Jänner 2026 ab 19 Uhr im Klublokal des Wohnparks auf A6/02 statt. Wir freuen uns über Ihren Besuch und stehen Ihnen für ein persönliches Gespräch gerne zur Verfügung.

Sie sind herzlichst eingeladen.

Wir sind für Sie aber auch E-Mail spoe-alterlaa@spw.at erreichbar.



Impressum: Medieninhaber und Verleger: porter press Verlag Träger e.U, Herausgeber: A. W. Träger, Redaktion und Verwaltung: Heiligenstädter Lände 29/2.OG, 1190 Wien, E-Mail: porter@aon.at, Produktion und Druck: Donau Forum Druck; 1230 Wien, Walter-Jurmann-Gasse 9, Jahresabonnement: € 17,- inkl. MWSt., bei Beziehern außerhalb des Wohnparks/Osramgründe/Wiesenstadt zzgl. € 30,- Versandkosten, Erscheinungsweise: 8x jährlich, periodisch, Erscheinungsort: Wien Nachdruck nur mit Quellenangabe und schriftlicher Genehmigung des Verlages. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder und müssen sich nicht mit jener der Redaktion decken, Abonnementbestellungen gelten auf ein Jahr ab dem Monat der Bestellung und verlängern sich jeweils um ein Jahr, sofern das Abo nicht spätestens einen Monat vor Ablauf des Bestellzeitraumes schriftlich gekündigt wird. Es gilt der Anzeigentarif Nr. 8.

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz: Medieninhaber (Verleger): porterpress Verlag Träger e.U, Heiligenstädter Lände 29/2.OG, 1190 Wien, zu 100 %.

Angelikas Kultur.Punkt

Angelika Hager: Pardon, aber da schwimmt eine Leiche in der Schokolade

Wer bei diesem grauen Novemberwetter sich nach etwas amüsanter Abwechslung sehnt, ist mit dem neuen Krimi von Angelika Hager bestens bedient:

Die bekannte Journalistin Angelika Hager, die sonst im Profil, der Bühne und auch im Kurier schreibt, hat ihre bekannte spitze Feder gezückt und hat ihren ersten Krimi vorgelegt, den sie nach ihrem Lieblings-Alter Ego Polly Adler benannt hat. Schon allein der Titel „Pardon, aber da schwimmt eine Leiche in der Schokolade“ lässt Vielversprechendes ahnen und man wird nicht enttäuscht.

Polly Adler, die Journalistin eines Societymagazins, hat ihren Job verloren und findet sich nach dem Opernball, auf dem Bienenangriff stattgefunden hat, beim Würstelstand wieder. Sie bedauert sehr, darüber nicht schreiben zu können, daher keimt in ihr die Sehnsucht nach einer heißen Schokolade auf, die sie sich bei ihrer Freundin Iris Kranzler gönnen möchte. Allerdings findet sich in der Schokolade eine Leiche, die kurz zuvor am Opernball noch sehr lebendig war.

Die Interimskanzlerin Sissy Kogelnik kann ihren schweren Alltag nur mit Hilfe eines Callboys meistern und muss ein Pressestatement zum Bienenangriff abgeben, den auch die Opernballdame Gucki Trampusch entsetzlich findet. Keiner weiß wer dafür verantwortlich ist, und der ermittelnde Kommissar Gerry Sturz,

der auch zum Mordfall herangezogen wird, ist ein Verflossener von Polly und so begegnen sie sich wieder. Ihr journalistischer Spürsinn und seine kriminalistische Erfahrung finden sich und gemeinsam schaffen sie es, alle Verwicklungen zu lösen.

Wer Angelika Hager mag, ist hier bestens bedient. Ein Wortwitz jagt den anderen, wobei die flotte Handlung rasant an Fahrt aufnimmt. Milieugerecht und stilsicher tritt Polly auf. Wien, seine Bezirke und Örtlichkeiten kommen einem schnell bekannt vor und wer persifliert wird, ebenso. Die österreichische Politik der letzten Jahre ist eine zusätzliche, gute Grundlage des Romanes, und wird auch ordentlich durch den Kakao, pardon Schokolade gezogen, was echt köstlich zu lesen ist. Die vielen wienerischen Ausdrücke als auch pointierte Anglizismen, die in der heutigen Sprache Platz gefunden haben, werden in Fußnoten erklärt, hindern aber nicht den Lesefluss, der einfach ein reines Vergnügen ist.

Ich bewundere immer wieder, was Angelika Hager alles einfällt und kann diesen Roman daher uneingeschränkt empfehlen und würde mich sehr über eine Verfilmung, am besten mit Petra Morzé als Polly, freuen!

Verlag: Carl Ueberreuter Verlag
232 Seiten



Offen Gesagt – Reisevorbereitung und Demokratie

Vor Reisen bereite ich mich immer sehr sorgfältig vor. Da ich mit meiner Gattin keine Gruppenreisen ins Ausland unternehme, sondern individuell meine Besichtigungstouren plane, gibt es viele Aspekte zu beachten. Dazu gehört auch, ob im beabsichtigten Reisezeitraum Wahlen abgehalten werden. In manchen Ländern ist die Zeit vor und während Wahlen problematisch. Politische Unruhen können Unwägbarkeiten bedeuten, welche die Bewegungsfreiheit aus Sicherheitsgründen einschränken.

Neben Geschichte, Kultur und Natur interessiert mich als promovierter Politikwissenschaftler auch immer das aktuelle politische System des Reiselandes. Blickt man global auf die Welt, dann zeigt sich ein bemerkenswertes Bild zum Themenbereich politisches System und Demokratie.

Demokratie kann man mit dem Begriff Volksherrschaft beschreiben. Dabei kommt der Gewaltentrennung zentrale Bedeutung zu. Die legislative (gesetzgebende), die exekutive (vollziehende) und die judikative (rechtsprechende) Gewalt sollen gegenseitige Kontrolle ausüben und die staatliche Macht begrenzen. Aber, nicht jeder Staat, der sich Demokratie nennt, ist auch eine. Man denke nur an die ehemalige „Deutsche Demokratische Republik“, die DDR, oder an die „Demokratische Volksrepublik Korea“, also Nordkorea.

Eine Quelle für einen Überblick zum Stand der Demokratie bietet das „International Institute for Democracy and Electoral Assistance“ in Stockholm. Deren Publikationen sind unabhängig von nationalen oder politischen Interessen. In der Veröffentlichung



„The Global State of Democracy 2025“ werden auf 332 Seiten unterschiedliche Kategorien bewertet und auch qualitativ dargestellt. Die Indikatoren zur Bewertung sind in vier Kategorien gegliedert: Repräsentation (z.B. Wahlen, freie politische Parteien, Parlament), Rechtsprechung/Justiz (z.B. Unabhängigkeit der Gerichte, keine Korruption, Unabhängigkeit der Strafverfolgung), Rechte (z.B. Religionsfreiheit, Meinungsfreiheit, Pressefreiheit), Teilhabe (Wahlen, Zivilgesellschaft).

Laut Worldometer, einer Echtzeit-Weltbevölkerungsuhr, leben 2025 über 8,2 Milliarden Menschen auf unserem Planeten. Der Demokratieindex zeigt, dass rund 45 Prozent der Menschen weltweit in einer Demokratie leben. Nur in West-Europa gibt es im sogenannten Demokratieindex einen geringfügigen Anstieg. In allen anderen Regionen auf dieser Welt zeigen sich Rückgänge, bestenfalls Stagnation.

Was sind die Gründe für den Rückgang der Demokratie auf unserer Welt? Während die skandinavischen Länder, Irland und Neuseeland an der Spitze liegen sieht es in vielen Staaten anders aus. Es lassen sich das rückläufige Vertrauen in Politiker*innen, Parteien und insgesamt in staatliche Einrichtungen feststellen. Soziale Ungleichheit und das Fehlen von echten Teilhabemöglichkeiten sind ebenfalls Gründe

Prof. Dr. Helmut Holzinger
e-mail: Helmut.Holzinger23@gmx.at



Planlos?

Klagen über eine weitverbreitete öffentliche Planlosigkeit in unserer Stadt sind eher in Gaststuben zu weit fortgeschrittener Stunde zu hören. Über deren Qualität kann man unterschiedlicher Meinung sein. Neuerdings stimmen sich allerdings auch Vertreter und Mandatäre einer politischen Richtung ein, die sonst bei jeder Gelegenheit die magischen Regulierungskräfte

des Marktes beschwören. Höchste Zeit sich die Entwicklung über die Jahrzehnte und die reale Situation in unserer Stadt einmal näher anzusehen.

Professionelle Planung wird in Wien bereits seit langem betrieben. Anfangs waren es vornehmlich Architekten. Musterbeispiel war Dr. Harry Glück vor über 50 Jahren mit seinem Konzept des Wohnparks Alt-Erlaa als eigenen Stadtteil. Maßgeblich verantwortlich für die weitere Entwicklung der Raumordnung und Raumplanung, und damit auch einer modernen und professionellen Stadtplanung war Prof. DI Dr. Rudolf Wurzer.

1954 habilitierte sich Wurzer für die Fachgebiete Städtebau und Landesplanung an der Technischen Hochschule Wien (heute Technische Universität Wien) und wurde 1959 zum Ordinarius für Städtebau, Raumplanung und Raumordnung an der Technischen Hochschule Wien ernannt. Im Folgejahr wurde er zum Vorsitzenden des „Fachbeirates für Stadtplanung“ der Stadt Wien berufen. Im Studienjahr 1963/1964 fungierte Rudolf Wurzer als Dekan der Fakultät für Bauingenieurwesen und Architektur an der Technischen Hochschule Wien und für die Studienjahre 1968/1969 und 1969/1970 als Rektor der Institution; während dieser Zeit schuf er die Voraussetzungen für die Gründung der Studienrichtungen Raumordnung und Raumplanung, der wissenschaftlichen Basis für eine verbesserte professionelle Stadtplanung.

1976 wurde Rudolf Wurzer in Wien zum Amtsführenden Stadtrat für die Verwaltungsgruppe Stadtplanung gewählt. Zu den wichtigsten Maßnahmen, die während der politischen Funktionsperiode Rudolf Wurzers bis zum Mai 1983 realisiert werden konnten, zählen die Vorarbeiten für den ersten Stadtentwicklungsplan 1984 (STEP 1984), die Neugestaltung des Karlsplatzes, der Abschluss der Planung des Donaubereiches Wien und mit ihr die Verwirklichung des totalen Hochwasserschutzes in Form des Entlastungsgerinnes und der Donauinsel, der Beschluss des Verkehrskonzeptes für Wien im April 1980 und die Planung für das neue Konferenzzentrum.

Die Gründung der „Planungsgemeinschaft Ost“, die strukturell bedingte Zusammenarbeit der Bundesländer Wien, Niederösterreich und Burgenland, geht auf eine 1978 von Wurzer initiierte Ländervereinbarung zurück. Von 1981 bis Mai 1983 fungierte er als Vorsitzender des Raumordnungsausschusses des Österreichischen Städtebundes.

Stadtentwicklungspläne werden seither in Wien regelmäßig in Abständen von 10 Jahren von Fachleuten erstellt und letztlich im Gemeinderat mehrheitlich beschlossen, das letzte Mal heuer im April der STEP 2035. Die Weichen für das nächste Jahrzehnt sind damit gestellt.

Konkret: Die Stadt bekräftigt damit ihr Versprechen zu einer ressourcenschonenden Stadtentwicklung, zu bodensparender Bebauungsstruktur und zum Erhalt des hohen Grünraumanteils von über 50 %. Es werden keine neuen Stadtentwicklungsgebiete definiert, die bislang festgelegten insgesamt 37 Gebiete wie Rothernuesiedl, Seestadt Aspern, Berresgasse, Oberes Hausfeld, Am Heidjöchl, Nordwestbahnhof usw. bieten ausreichend Platz für Wohn- und Lebensraum für die wachsende Stadt. Diesen Spagat, weiterhin leistbaren Wohnraum zu schaffen, ohne dabei neue Gebiete zu verbauen und zugleich den hohen Grünraumanteil zu gewährleisten, gelingt durch die jahrzehntelange vorausschauende Stadtentwicklungsplanung. Zusätzlich werden damit die Grundlagen für unterschiedliche, umweltfreundliche Mobilitätsangebote gewährleistet.

„Wien setzt ein starkes Zeichen für eine klimafitte und lebenswerte Stadt für alle Wiener*innen, insbesondere auch für die nächste Generation. Mit der vorausschauenden Strategie schaffen wir die Transformation zur klimafitten Stadt bei hoher Qualität. Mit dem Wien-Plan definieren wir Siedlungsgrenzen durch unantastbaren Grünraum, legen Öffi-Achsen und Radweg-Tangenten fest. Wir haben den Wien-Plan effizient und kompakt gestaltet. Er bildet eine verbindliche Grundlage für unser Handeln in den nächsten 10 Jahren“, so Planungsstadträtin Ulli Sima.

„Durch die laufende Anpassung in der Stadt meistern wir die großen Herausforderungen nachhaltig und konsequent. Das betrifft vor allem die Themen Klimawandel und Teuerung. Zusätzlich zu den kurz- und mittelfristigen Maßnahmen, die wir laufend setzen, definieren wir auch langfristige Schritte, um Stabilität zu garantieren. Mit diesem Plan rüsten wir uns für die großen Themen der Zeit und können der nächsten Generation auch ein Maß an Sicherheit und Lebensqualität mit auf den Weg geben.“, so Neos Klubchefin Selma Arapovic.

Über die Grenzen blickend können wir feststellen, dass in Wien doch eigentlich einiges ganz gut läuft. Der Bericht im New York Times Magazine im April 2023 über die Wohn- und Lebenssituation in Wien, wo wir es sogar auf die Titelseite schafften – keine Anzeige der Stadt Wien! – kam nicht von ungefähr zustande. Francesca Mari, Assistant professor of the practice at Brown University und Verfasserin des ausführlichen Beitrages, die ich damals in Alt-Erlaa begleiten durfte, bewies allein schon durch ihre Fragen, dass sie über die internationale Situation genau Bescheid wusste.



Wilhelm L. Andel
wilhelm@andel.at

Liebe Bewohnerin, lieber Bewohner von Alterlaa!

Seit über vier Jahrzehnten steht der Verkehrsverbund Ostregion (Wien, Niederösterreich und Burgenland) für länderübergreifende Mobilität und gelebte Zusammenarbeit. Im Rahmen der VORward-Gala 2025 wurden nun jenen Menschen gedankt, die Tag

für Tag den öffentlichen Nahverkehr in unserer Region gestalten und Großartiges leisten.

Tausende Pendlerinnen und Pendler aus N.Ö. und dem Burgenland reisen täglich nach Wien und gleichzeitig pendeln auch immer mehr Menschen aus Wien ins Umland. Dies braucht daher ein reibungsloses Zusammenspiel zwischen regionalen und innerstädtischen Verkehrsnetzen. Anschlüsse, die funktionieren und Fahrpläne, die aufeinander abgestimmt sind. Die Ostregion wächst und mit ihr wächst auch der Bedarf an intelligenten und nachhaltigen Mobilitätslösungen. Technische Innovationen, besondere Maßnahmen für Barrierefreiheit, kreative Ideen und der verlässliche Einsatz im täglichen Betrieb wurden mit dem VORward 2025 gewürdigt.

Bei der VORward-Preisverleihung 2025 wurden neun herausragende Persönlichkeiten und Projekte prämiert – Fachjury und Fahrgäste entschieden über die Gewinner. Insgesamt wurden neun VORwards verliehen. Für das Bundesland Wien durfte ich die Preise übergeben. Herzliche Gratulation an die Wiener Linien!

VORward für Innovation im Öffentlichen Verkehr

Dieser VORward ging an das Projekt „Autowette“ der Wiener Linien. Mit dieser Initiative setzen die Wiener Linien ein eindrucksvolles Zeichen für die Vorteile des öffentlichen Verkehrs. Ziel war es, Menschen zu motivieren, vom Auto auf ressourcenschonendere, emissionsärmere Alternativen umzusteigen. Besonders im Bereich Shared Mobility eröffnete diese Aktion neue Perspektiven für nachhaltige Mobilität.



VORward „Beste Maßnahmen für Barrierefreiheit und Inklusion“

Ausgezeichnet wurden die Liftboy App & der Mehr-Sinne-Notruf der Wiener Linien. Die App erleichtert Menschen im Rollstuhl, Personen mit Mobilitätseinschränkungen und Fahrgästen mit Kinderwagen die Nutzung von Aufzügen in allen 109 Stationsgebäuden des Wiener Linien-Netztes.



Liesinger Schulklassen im Wiener Rathaus

Bürgermeister Michael Ludwig, Rektor der MedUni Wien Prof. Markus Müller und Kultautor Thomas Brezina haben im Rahmen einer Bildungsinitiative zur Gesundheitsaufklärung zu einer Buchpräsentation eingeladen. Im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses wurde das Buch von Thomas Brezina „Was dein Körper sagen würde, wenn er sprechen könnte“, präsentiert. Eine Kooperation mit der Medizinischen Universität Wien. Mit dabei waren auch zahlreiche Wiener Schulklassen wie zum Beispiel die 1A BRG 23 Alterlaa und die 1C Ökoschule aus Liesing.



Für nähere Informationen, Vorschläge und Ideen stehe ich Ihnen in einem persönlichen Gespräch gerne zur Verfügung und wünsche Ihnen anlässlich der bevorstehenden Feiertage und dem Jahreswechsel frohe Festtage sowie ein gutes, neues und vor allem gesundes neues Jahr 2026.

Mit den besten Grüßen verbleibe ich

Ihr

Gemeinderat
Christian Deutsch

Dezember 2025



In unruhigen Zeiten: Information und Manipulation

Unsere Medien befinden sich mehrheitlich in einem erbärmlichen Zustand. Dabei ist es gleichgültig, ob das auf Grund von journalistischer Unfähigkeit, bewusster Täuschungen oder willfährige Anpassung an die politischen Eliten unserer Länder erfolgt.

Sehen wir uns das an einem konkreten Beispiel an: In einem Anfall von seltener Wahrheitsliebe beschloss der aktuelle amerikanische Präsident vor kurzem die Umbenennung des Verteidigungsministeriums in Kriegsministerium. Das entspricht auch der historischen Realität. In den 250 Jahren ihres Bestehens waren die USA fast immer im Krieg. Nach der nahezu vollständigen Ausrottung der indigenen Urbevölkerung wandte man sich den Nachbarn zu, wenig später war man auch in Übersee aktiv. Die US-amerikanischen Streitkräfte prägten sowohl die amerikanische Identität als auch die politischen Entscheidungen ihrer Unionspolitiker, in neuerer Zeit als Zeichen der Gleichberechtigung auch der Unionspolitikerinnen. Kriegsgeilheit durfte nicht länger eine ausschließlich männliche Domäne bleiben.

Interessant ist, wie dies in unseren Medien vermittelt wird. In den USA heißt der Chef des Ministeriums nun Secretary of War, also Kriegsminister. Bei uns ist man da zurückhaltender, da behält man die Bezeichnung Verteidigungsminister bei. Klingt auch gleich viel friedliebender und entspricht auch der neueren österreichischen

Geschichtsdarstellung. Wir waren auch lange Zeit das erste Opfer, nicht das einzige, aber das erste. Die überproportional vielen Mittäter und Mittäterinnen in unserer neueren Geschichte haben wir nach den ersten Verurteilungen in den frühen Nachkriegsjahren schnell wieder begnadigt. Schon Helmut Qualtinger ließ seinen Herrn Karl feststellen, dass man darüber nicht gerne redet.

Es ist aber kein ausschließlich österreichisches Phänomen. Auch der deutsche sozialdemokratische Verteidigungsminister, sein Name sei gnadenhalber nicht erwähnt, meinte beobachtet zu haben, dass es bei unseren Nachbarn an Kriegstüchtigkeit mangle. „Kriegstüchtig muss man nur sein, wenn man beabsichtigt Krieg zu führen. Ansonsten genügt es verteidigungsfähig zu sein“, konstatierte kürzlich Dorothea Doehler. Nicht unerwähnt soll dabei auch sein, dass Kriegstüchtigkeit 1944 schon ein gewisser Dr. Joseph Goebbels einmahnte!

Ein Jahr mit weltweit grauenvollen Ereignissen unbeschreiblicher Art geht nun zu Ende und die Aussichten auf ein Jahr mit geplanten maßlosen Aufrüstungen und einem geübten Übersehen von größten Hungerkatastrophen, etwa aber nicht nur im Sudan, steht uns bevor. Wäre an der Zeit, die für Aufrüstungen locker geschaffenen „Sonderbudgets“ wenigstens zum Teil für die Ärmsten dieser Erde umzuwidmen.

In einem neutralen Österreich sollten wir uns umgehend aus einer Beobachter- und Zuseherposition in eine aktive Vermittlerposition bewegen und ganz in Sinne Bruno Kreiskys aktiv werden – wäre mein Wunsch für 2026!

*Wilhelm L. Andel
wilhelm@andel.at*

Weihnachtseinkäufe – einfach zum Nachdenken

Die Weihnachtszeit, die Zeit der Familie, der Gemeinschaft und natürlich der Geschenke rückt immer näher. Traditionell die umsatzstärkste Zeit für den Handel.

In den letzten Jahren erliegen immer mehr Menschen dem Reiz des scheinbar bequemen Online-Handels, was lokale Handelsunternehmen immer weiter an die Grenzen ihrer Existenz drängt.

Weihnachtsstimmung beim Geschenke-Kauf

Der Weihnachtseinkauf bedeutet viel mehr, als nur Waren zu erwerben. Er ist verbunden mit liebevollen Gedanken an die Beschenkten, mit gemütlichem Bummeln entlang geschmückter Schaufenster oder auf stimmungsvollen Weihnachtsmärkten. Genüssliches Gustieren, liebevolles Auswählen und individuelle Fachberatung sind nur beim Einkaufen in realen Geschäften zu erleben.

Grätzl-Belebung

Lokale Geschäfte tragen zum besonderen Charakter eines Grätzls bei. Sie bieten besondere Produkte an, die in großen Ketten oder Online-Shops nicht zu finden sind. Ob spezielles Design, regionale Spezialitäten oder persönliche Dienstleistungen – in Liesing haben wir viele sehr engagierte Unternehmer*innen, die spezielle „Schmankerl“ anbieten, die Sie auch individuell beraten und das Einkaufen zu einem Vergnügen machen.

Wirtschaftliche Aspekte

Wenn wir in unserer Umgebung einkaufen, bleiben die Einnahmen dort, wo wir leben. Das stärkt unsere regionale Wirtschaft, was wiederum zur Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen beiträgt – ein Gewinn für uns alle!

An Angeboten mangelt es in Liesing freilich nicht., lokale Kaufleute-Vereine oder die Wirtschaftsinitiative WIR23 bemühen sich gemeinsam das breite Liesinger Angebot sichtbar zu machen.



„Zur Förderung der Liesinger Wirtschaft wurde bei uns im Bezirk die Wirtschaftsinitiative WIR23 ins Leben gerufen. Die Liesinger Betriebe schaffen Arbeitsplätze und Wertschöpfung im 23. Bezirk, brauchen dazu aber selbstverständlich auch die Liesinger Konsumenten. Helfen Sie mit, Liesinger Betriebe & lokale Wertschöpfung zu erhalten und nützen Sie das regionale Angebot für Ihre Weihnachtseinkäufe, frei nach dem Motto: Fahr nicht fort, kauf im Ort! Nähere Infos dazu finden Sie unter www.wir23.wien“ erklärt der Obmann Markus Fiala

Last but not least die Umweltperspektive

Auch der ökologische Faktor des lokalen Einkaufens ist von großer Bedeutung. Wenn Produkte aus der Umgebung stammen, werden (auch beim Umtausch) lange Transportwege vermieden, was die CO₂-Emissionen reduziert.

In diesem Sinne möchte die Wiener Volkspartei Liesing Sie anregen, das reichhaltige Angebot im Bezirk beim Weihnachtseinkauf zu nützen und so zu einem starken Wirtschaftsstandort Liesing beizutragen. „Wer regional kauft, stärkt die örtliche Wirtschaft, sichert die Nahversorgung und Arbeitsplätze.“, meinen hierzu **Bezirksparteiobmann und Bezirksvorsteher Stellvertreter Patrick Gasselich** sowie **Bezirksrätin Margit Bauchinger**.

Advent in Alterlaa 2025

Es laden ein: die AEAG, der Kaufpark Alterlaa und der KAE.

Punschstand

Genießt klassischen Punsch, Kinderpunsch, Glühwein und winterliche Spezialitäten wie Ofenkartoffeln, Würstel und Aufstrichbrote, in gemütlicher Atmosphäre.

Termin: 1. – 23. Dezember, täglich 15:00 – 21:00 Uhr

Ort: Kaufpark Arena



Unsere Überraschungs-Advent-Hütte

Immer wieder spontan belebt – mit kleinen Angeboten aus dem Kaufpark, von Vereinen oder dem Mieterbeirat.

Aktuelle Infos gibt es laufend auf Facebook.

Termin: 1. – 23. Dezember 2025

Ort: Kaufpark Arena



Kunst- und Kreativmarkt der Vereine

Keramik, Kunsthandwerk, Schmuck, Recycling-Taschen und viele weitere liebevoll gestaltete Einzelstücke erwarten euch.

Termine: Donnerstag, 4., 11. und 18. Dezember, jeweils 10:00 – 16:00 Uhr

Ort: Kaufpark Arena



Der Nikolo kommt!

Kinder, kommt vorbei – der Nikolo wartet schon mit einer kleinen Überraschung!

Termin: Freitag, 5. Dezember 2025, 16:00 – 16:45 Uhr

Ort: Kaufpark Alterlaa

Der Nikolaus kommt auch in die Sonntagsmesse

Termin: Sonntag, 7. Dezember 2025, 10:00 Uhr

Ort: Wohnparkkirche

Bauernmarkt – Weihnachtskekse, Kletzenbrot, Geflügel, Fisch & mehr

Greilinger

Hausgemachte Weihnachtskekse aus dem Weinviertel – solange der Vorrat reicht.

ARGE Rosenauerwald

Kletzenbrot, Kekse auf Bestellung, Gänse, Enten, Karpfen, Forellen, Saibling und Lachs – frisch oder geräuchert auf Bestellung.

- Letzte Bestellmöglichkeit: 15. Dezember 2025

- Letzte Abholung: 19. Dezember 2025

- Fischlieferung: frisch am 23. Dezember

Termin: Jeden Freitag von 8:00 - 12:45 Uhr

Ort: Kaufpark Arena



Christbäume aus dem Waldviertel

Seit fast 40 Jahren verkauft Familie Simlinger Christbäume im Kaufpark Alterlaa.

Große Auswahl an klassischen Tannen, Blaufichten und Schmuckreisig.

Aktionsbäume in jeder Größe – gut gekennzeichnet.

Verkauf:

- Dienstag, 9. Dezember – Dienstag, 23. Dezember

- Mo–Sa 9:00–17:00 Uhr

- So 10:00–16:00 Uhr

Ort: A1 Ost – hinter dem Ärztezentrum



Charity-Punschstand – meet & greet mit der Hausverwaltung

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der AEAG freuen sich auf einen Austausch in gemütlicher Atmosphäre und laden zum gemeinsamen Punschtrinken ein.

Die Einnahmen aus dem Punschverkauf werden vom Verein der Kaufleute gespendet, diese gehen an die St. Elisabeth-Stiftung, die Familien in Not und obdachlose Menschen unterstützt.

Termin: Mittwoch, 10. Dezember 2025, 17:00–20:00 Uhr - der Punschstand ist von 15:00 bis 21:00 Uhr geöffnet.

Ort: Punschstand Kaufpark Arena

Adventzauber im Kaufpark

Ein gemütlicher Adventnachmittag für die ganze Familie – organisiert vom Kaufpark Alterlaa und dem KAE.

Es gibt Sekt, Punsch, Saft, Lachsbrötchen und Kuchen.

Programm:

- Christkindl-Briefe schreiben
- Schminkstation
- Bastelstationen (Schneemänner, Sterne, Engerl, Rentierkronen)
- Adventlicher Spieletisch
- Bei der Mieterbeirat-Familienprechstunde könnt ihr gemeinsam Schlüsselanhänger mit selbstgemachten Buttons gestalten.

Termin: Freitag, 12. Dezember, 15:00–18:00 Uhr

Ort: Kaufpark Mall



Weihnachtsmarkt im Keramikclub Alterlaa

Exquisite, handgemachte Keramik aus Ton und Porzellan, Keramikunst, hausgemachte steirische Marmeladen, süß oder scharf mit Chili

Bilder, Karten, Lesezeichen aus handgeschöpftem Papier, mit Keksen, Punsch und viel Weihnachtsstimmung

Termine: Freitag, 12. Dezember, 19:00 Uhr

Samstag, 13. Dezember, 10:00 bis 18:00 Uhr,

14:00 Uhr Workshop zum Mitmachen

Sonntag, 14. Dezember, 10:00 bis 17:00 Uhr

Ort: Keramikclub, Wohnpark Alterlaa, B6/01



Weihnachtskonzert des Ensembles CHES

unter der Leitung von Christa Essler - Es war einmal ...

Termin: Sonntag 14. Dezember 2025, 16:00 Uhr

Ort: Wohnparkkirche



Kasperltheater

Kasperl und das gestohlene Einkaufswagerl

Termin: Freitag, 19. Dezember, 16:00 Uhr

Ort: Kaufpark Mall



PSALLITE .. Singt und klingt!

Musikalische Einstimmung auf die Weihnachtsfesttage mit traditioneller Chormusik aus Österreich und aller Welt
Neuer Madrigalchor

Termin: Freitag, 19. Dezember 2025, 19:30 Uhr

Ort: Wohnparkkirche



Adventausklang mit Musik

Zum Abschluss der Adventzeit begleitet die Singer-Songwriterin Emma Winter den Nachmittag mit warmen, poetischen Liedern.
Pop-up-Adventkalender der mdw in Kooperation mit der Stadt Wien – ein kulturelles Highlight unmittelbar vor Weihnachten.

Termin: Dienstag, 23. Dezember ab 14:00 Uhr

Ort: Kaufpark Arena

Heiliger Abend

Termine: Friedenslicht ab 14:00

Kinderkrippenspiel 16:00 Uhr

Christmette 23:00 Uhr

Mittwoch, 24. Dezember

Ort: Wohnparkkirche



Adventmärkte und Adventveranstaltungen in Liesing 2025

Adventmarkt in Atzgersdorf, Kirchenplatz

Termine: Samstag, 29. November bis Sonntag, 7. Dezember 2025 täglich 13-20 Uhr

Programm: 29.11. 16.00 Eröffnung – musikalische Begleitung mit Vincenzo e CORO 23
 30.11. 18.00 Savoy Ladies und Band in der Kirche
 1.12. 19.30 Country Christmas – Midnight Creek Duo mit Nik Poremba in der Kirche
 2.12. 16.00 Hurra – Der Kasperl kommt in den Pfarrsaal
 2.12. 18.00 Perchtenlauf
 3.12. 15.00 Spielen und Basteln für die Kleinen – Unkostenbeitrag 5 Euro
 3.12. 18.00 Longfield Gospel Choir in der Kirche
 6.12. 19.00 Harmony Sheep Choir in der Kirche
 7.12. 11.40 Der Nikolo kommt nach der Messe. Beschriftete Sackerl können bei den Ständen abgegeben werden.

Hundeweihnachtsmarkt in Mauer

Termine: Samstag, 29. November bis Sonntag, 30. November 2025 und Samstag, 6. Dezember bis Sonntag, 7. Dezember 2025

Ort: Heuriger Steinklammer, Jesuitensteig 28 jeweils 10 bis 18 Uhr

Im weihnachtlich geschmückten Gastgarten des Weinguts Steinklammer bieten ambitionierte Aussteller*innen ihre mit viel Liebe großteils in Handarbeit hergestellten Produkte an – individuelle Geschenke für Hunde und ihre Zweibeiner – köstliche Kekse, Kuchen und Kausachen, schicke Halsbänder und Leinen, perfekt passende Brustgeschirre, lustiges Spielzeug, kuschelige Schlafplätze, hochwertige Pflege- und Wellnessprodukte und viele weitere Überraschungen.

Für die dazugehörigen Menschen gibt es Taschen und Täschchen, Hauben und Schals, individuelle Geschenke mit Hundemotiven, professionell geschossene Weihnachtsfotos und vieles mehr. Der Weihnachtsmarkt findet an zwei Wochenenden, mit wechselnden Aussteller*innen, statt.

Weitere Infos auf der Homepage: www.hundeweihnachtsmarkt.at

Der Nikolo kommt nach Mauer

Termin: Donnerstag, 4. Dezember 2025, 14.00 Uhr

Wenn der Nikolo durch Mauer zieht, beginnt die schönste Vorweihnachtszeit! Das traditionelle Nikolo-Fest bringt Kinder, Familien und das ganze Grätzl zusammen. Der Nikolo wird bei Design im Griff und im Yogazentrum Mauer mit den Kindern plaudern, ihnen eine Geschichte vorlesen und sie dann mit kleinen Säckchen beschenken.

Danach singt am Maurer Hauptplatz der Kinderchor der Musikschule Bendagasse Weihnachtslieder und der Nikolo verteilt kleine Süßigkeiten (solange der Vorrat reicht) und sorgt für strahlende Gesichter.

Freuen Sie sich auf herzliche Begegnungen, festliche Stimmung und viele Fotomomente – eine echte Maurer Tradition, die das Miteinander feiert.

Nikolo-Besuche in folgenden Geschäften:

14:00 – 14:30 Uhr Design im Griff, Endresstraße 104, 1230 Wien – ANMELDUNG UNBEDINGT ERFORDERLICH
 14:40 – 15:10 Uhr Yogazentrum Mauer, Maurer Hauptplatz 8, 1230 Wien – ANMELDUNG UNBEDINGT ERFORDERLICH
 15:15 – 15:45 Uhr Maurer Hauptplatz

Anmeldung:

E-Mail: verein1@einkaufen-in-mauer.at

Telefon: Sabine Schönthaler-List 0664/999 122 90

Bitte das Alter der Kinder und die gewünschte Uhrzeit angeben. Die Teilnahme ist kostenlos, die Plätze bei Design im Griff und im Yogazentrum sind limitiert. Nur angemeldete Kinder bekommen ein Säckchen vom Nikolo.

Weihnachtliche Stimmung: Lichter, Musik und liebevoll dekorierte Schaufenster versetzen das ganze Grätzl in festliche Vorfreude. Ein Erinnerungsfoto mit dem Nikolo ist ein Highlight für die ganze Familie! Treffen Sie Nachbarn, Freunde und genießen Sie das Zusammensein im vorweihnachtlichen Mauer.

Weitere Infos auf der Homepage: einkaufen-in-mauer.at

Adventlesungen

„Leise rieselt der Schmä“

Termine: Samstag, 6. Dezember und Sonntag, 7. Dezember 2025

Ort: VHS Mauer, Speisinger Straße 256
 4 Vorstellungen um 15.00 und 17.30 Uhr

Mit Konstanze Breitebner, Franz Suhrada, Stephan Paryla und Christian Spatzek

Zählkarten sind ab 17. November vor Ort in der VHS Mauer (Speisinger Straße 256) zu folgenden Zeiten erhältlich:

Montag bis Mittwoch 9.00 bis 16.00 Uhr, Donnerstag 9.00 bis 18.00 Uhr und Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr

Weihnachtskonzert des Ensembles CHESH

Termin: Sonntag, 14. Dezember 2025, 16.00 Uhr

Ort: Pfarrkirche Wohnpark Alterlaa, Anton-Baumgartner-Straße 44

Eintritt ist bei allen Veranstaltungen frei.

Kurzfristige Änderungen bzw. Absagen sind bei allen Veranstaltungen möglich.

Advent am Rodelhügel

2025



„Sie sind herzlichst eingeladen“
 beim Rodelhügel / Block B-West
 erwarten Sie heißer Punsch und
 herzhafte Imbisse
 Ihre Spenden gehen zu Gunsten der Volkshilfe

am 01. Dezember 2025
 von 18:00 - 19:00

SPÖ 11

Impressum: SPÖ Liesing, Liesinger Platz 3 / 2 Stock, 1230 Wien www.liesing.spoe.at 01 865 35 88



Kinderführung im Wohnpark: Sicherheitswissen spannend vermittelt

Heute fand im Wohnpark erstmals seit vielen Jahren wieder eine **Kinderführung** statt. Die neu aufgelegte Kinder-Sicherheits-Führung stieß auf großes Interesse und begeisterte die jungen Teilnehmer:innen von Anfang an.

Stefan Gierolla aus dem Facility Management der Hausbetreuung erklärte kindgerecht die wichtigsten Sicherheitseinrichtungen des Wohnparks, vom **Defibrillator** über den **Brandalarmknopf** bis hin zum **Feuerlöscher**. Auch der **Liifnotruf** wurde anschaulich vorgestellt, und als besonderes Highlight zeigte Stefan eine **Aufzugsbefreiung**, bei der die Kinder beobachten konnten, wie Personen im Notfall sicher aus einem Lift gerettet werden.

Große Augen gab es auch beim Blick hinter die Kulissen der **Müllentsorgung**. Der Weg vom Müllschlucker bis zur Müllpresse wurde Schritt für Schritt erklärt, bevor es für die Kinder abenteuerlich über Leitern hinunter in den **Kollektorgang** ging.



Kandidatur bei den Mieterbeiratswahlen 2026

Der Mieterbeirat Alterlaa lebt vom Engagement der Menschen, die hier wohnen. Unser Wohnpark ist groß, vielfältig und komplex – daher braucht es Bewohnerinnen und Bewohner, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und ihre Erfahrungen einzubringen.

Unterschiedliche Lebensrealitäten sind dabei ein Vorteil: Familien, Singles, junge Menschen, Seniorinnen und Senioren, neu Zugezogene und langjährige Bewohnerinnen und Bewohner bereichern die Arbeit mit unterschiedlichen Blickwinkeln. Ebenso wertvoll sind technisches Verständnis, soziale Kompetenz, Lebenserfahrung sowie Kenntnisse aus Psychologie, Mediation und Organisation. Diese Vielfalt stärkt den Mieterbeirat und verbessert die Vertretung aller.

Begleitet wurde die Gruppe von Tobias Schönauer (Facility Management Team) und „Charlie“ aus dem Security-Team, die den Kindern ebenfalls für ihre vielen Fragen zur Verfügung standen.

Beim abschließenden Quiz zeigten die Kinder, wie viel sie gelernt hatten. Als Höhepunkt durften alle noch selbst mit dem **Feuerlöscher spritzen**, ein Erlebnis, das für leuchtende Augen sorgte.

Ein herzlicher Dank gilt dem **AEAG-Team**, auch jenen die im **Hintergrund mitgewirkt haben**, für die Idee und gelungene Umsetzung. Aufgrund der positiven Rückmeldungen werden wir versuchen, im **Frühjahr eine weitere Kinder-Sicherheits-Führung zu organisieren**.

Der Mieterbeirat begleitet Projekte, bringt Anliegen ein, hinterfragt Prozesse und schafft Transparenz. Er macht Entscheidungen nachvollziehbarer und trägt dazu bei, dass Mitwirkung und Information für alle zugänglich bleiben. In den kommenden Jahren stehen große Modernisierungen an: thermische und energetische Sanierungen und damit zahlreiche technische und organisatorische Veränderungen. Dafür, und für viele andere Themen, braucht es Fachwissen und aktive Mitwirkung aus der Bewohnerschaft.

Gute Zusammenarbeit mit Hausverwaltung und Hausbetreuung entsteht dann, wenn engagierte Menschen am Tisch sitzen, die zuhören, vermitteln und gemeinsam Lösungen entwickeln.

Das Engagement im Mieterbeirat erfolgt in einem zeitlich planbaren Rahmen und ist auch für Berufstätige und Familien machbar.

Wenn Sie Lust haben, mitzugestalten, Ihre Erfahrung einzubringen und einen Beitrag für die Gemeinschaft zu leisten, bitte überlegen Sie eine Kandidatur. Der Wohnpark lebt davon, dass wir uns engagieren – gemeinsam gestalten wir seine Zukunft.



Großes Interesse beim HAVis-Vortrag im Seniorenclub fitgedacht

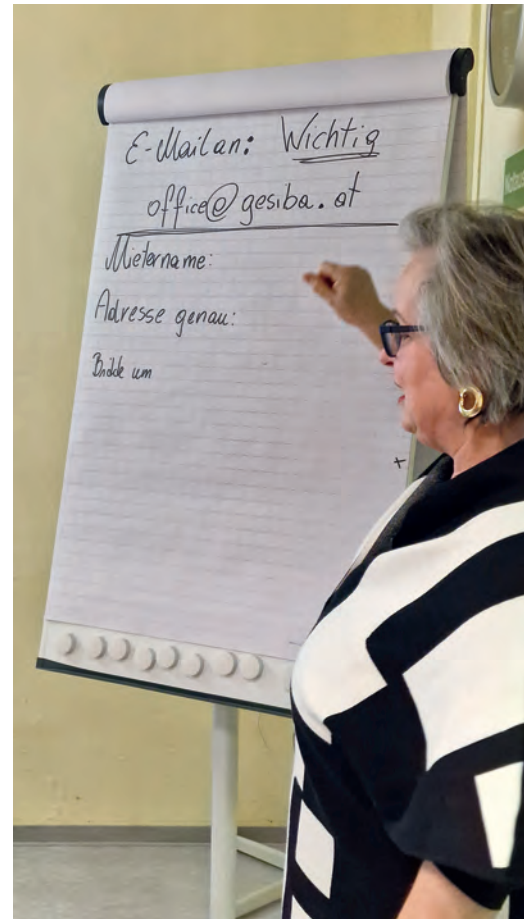
Am 20. November fand im Seniorenclub fitgedacht der lang erwartete HAVis-Vortrag statt – und das Interesse war beeindruckend. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, sich umfassend über die digitale Plattform zu informieren. Die Vielfalt der Fragen zeigte deutlich, wie groß der Informationsbedarf rund um HAVis ist.

Auch erfahrene HAVis-Nutzer:innen konnten an diesem Nachmittag noch Neues mitnehmen. Schritt für Schritt wurden alle wichtigen Bereiche erklärt: von der Neuanmeldung über die Bedienung des Portals bis hin zur Meldung von Störungen. Ebenso standen Themen wie Vorschreibungen, aktueller Wohnungswert und nützliche Funktionen für den Alltag auf dem Programm.



Der Vortrag erwies sich als rundum spannend und praxisnah. Viele Unklarheiten konnten geklärt, offene Fragen beantwortet und hilfreiche Tipps für die tägliche Anwendung gegeben werden.

Am Ende gingen die Teilnehmer:innen gut informiert und deutlich sicherer im Umgang mit HAVis nach Hause.



Computerclub „fitgedacht“ lädt ein

Der Computerclub fitgedacht im Seniorenclub im Wohnpark Alterlaa lädt wieder herzlich zu einem spannenden und informativen Nachmittag ein.

Diesmal dreht sich alles um:

WLAN-fähige Geräte für Wohnung und Terrasse – also Geräte, die sich unkompliziert mit dem heimischen WLAN verbinden lassen und dadurch direkt über das Smartphone oder Tablet gesteuert werden können. Dazu gehören zum Beispiel smarte Lampen und Steckdosen, moderne Luster, Saugroboter, Mähroboter, Küchengeräte, Bewässerungssysteme für die Terrasse oder auch kleine Tracker, mit denen Hund oder Katze jederzeit auffindbar bleiben. In gemütlicher Runde wird erklärt, wie diese Geräte funktionieren, worauf man beim Kauf achten sollte und wie sie den Alltag erleichtern können.

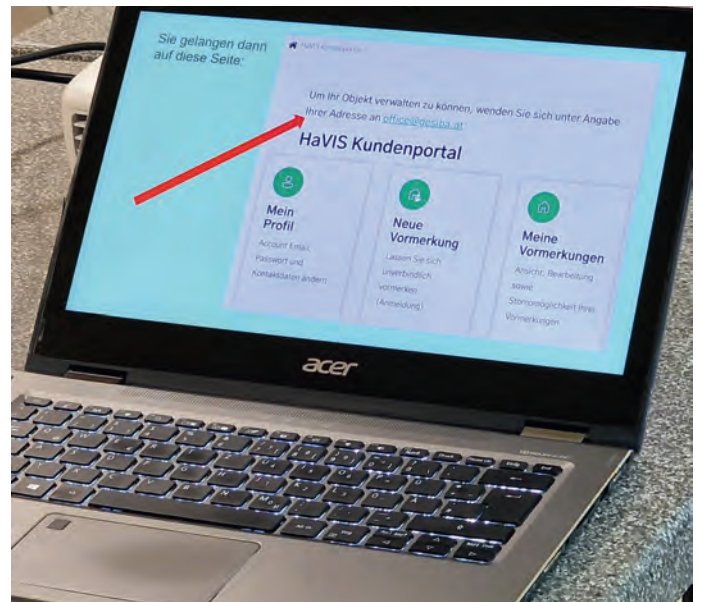
Ort: Seniorenclub fitgedacht, A5/03

Termin: Freitag, 12. Dezember 2025

Zeit: 14:00 bis 16:00 Uhr

(Vorbehaltlich eventueller Änderungen auf Wunsch der Mitglieder)

Die Veranstaltung richtet sich an Mitglieder des Seniorenclubs – doch alle Interessierten sind herzlich eingeladen vorbeizuschauen. Wer Gefallen findet, kann natürlich gerne Mitglied werden. Mehr Informationen unter: seniorenclub-fitgedacht.at



Etwas verpasst?

Wie immer finden Sie die Ausgaben des letzten Jahres als PDF auf unserer Homepage: www.porter.at, hier können Sie uns auch Leserbriefe senden und an Umfragen teilnehmen.



Mieterbeirat Alterlaa – Kandidat:innen gesucht

Die nächsten Mieterbeiratswahlen stehen bevor: Im Frühjahr 2026 wird wieder gewählt.

Wir laden Sie herzlich ein, sich als Mieterbeirat:in für die Bewohner:innen des Wohnparks Alterlaa zu engagieren. Ehrenamtliche Mitarbeit ist ein unverzichtbarer Beitrag für unsere Gemeinschaft – umso wertvoller sind Menschen, die bereit sind, aktiv mitzugestalten.

Warum kandidieren?

Mit Ihrer Kandidatur leisten Sie einen wichtigen Beitrag zur Lebensqualität im Wohnpark. Sie vertreten die Anliegen der Bewohner:innen, bringen Ihre persönlichen Stärken ein und helfen mit, konkrete Verbesserungen anzustoßen. Besondere Vorkenntnisse sind nicht nötig – jede Perspektive bereichert die Arbeit des Mieterbeirats. Viele Engagierte berichten, dass ihnen die Tätigkeit Freude macht, neue Kontakte bringt und das schöne Gefühl gibt, etwas Sinnvolles für die eigene Wohnumgebung zu tun.



Sicher durch Advent und Weihnachten

(Information des Mieterbeirats – basierend auf fachlichen Hinweisen von Brandschutz Leidner)

Kerzen, trockene Zweige und festliche Deko sorgen jedes Jahr für zahlreiche Wohnungsbrände. Mit wenigen einfachen Maßnahmen lässt sich das Risiko deutlich senken. Ein funktionierender Rauchmelder ist dabei unverzichtbar.

Adventkranz: Wichtigste Vorsichtsmaßnahmen

- **Zweige feucht halten:** regelmäßig leicht mit Wasser besprühen.
- **Feuerfeste Unterlage verwenden:** keine Stoffdeckchen oder Servietten.
- **Dekoration mit Abstand:** Tannenzapfen, Trockenblumen usw. nicht zu nahe an die Flammen setzen, besonders wenn Kerzen bereits weit heruntergebrannt sind.
- **Nie unbeaufsichtigt lassen.**
- **Löschdecke bereit halten:** erleichtert das schnelle Ersticken kleiner Entstehungsbrände.

Christbaum: So bleibt es sicher

- **Baum ausreichend wässern** und ggf. mit einem **Imprägnierungsspray (nicht brennbar)** aus dem Fachhandel schützen.
- **Kerzen rechtzeitig austauschen:** abgebrannte Kerzen können kippen oder Halterungen überhitzen.
- **Sternspritzer nur am Weihnachtsabend** und nur bei frischem Baum.
- **Löschmittel bereithalten:** Kübel Wasser, feuchtes Tuch, Löschdecke oder Handfeuerlöscher.
- **Genügend Abstand** zu Vorhängen, Möbeln, Geschenkverpackungen und anderen leicht entzündlichen Materialien.
- **Risiken beachten:** Offenes Feuer ist auch eine Gefahr für Kleidung, lange Haare und weite Festtagsblusen.
- **Sichere Reihenfolge:**
 - o Anzünden: oben hinten → unten vorne
 - o Löschen: in umgekehrter Richtung

Wer kann kandidieren?

- Personen ab 16 Jahren
- Bewohner:innen des Wohnparks Alterlaa
- Personen, die nicht Mitglied der Wahlkommission sind

Für Ihre Bewerbung benötigen wir:

- einen kurzen Lebenslauf
- ein aktuelles Foto (idealerweise ein Passfoto)
- die Angabe, seit wann Sie im Wohnpark leben
- eine kurze Begründung (max. 100 Wörter), warum Sie kandidieren möchten und welche Schwerpunkte Sie im Mieterbeirat setzen wollen.

Bitte senden Sie Ihre Unterlagen bis 15. März 2026 per E-Mail an mbrwahl@alterlaa.wien oder geben Sie diese in einem geschlossenen Kuvert mit dem Vermerk „Mieterbeiratswahl“ im Kundenzentrum im Kaufpark Alterlaa ab.

Leiter der Wahlkommission
Peter Stroissnig

Obfrau KAE
Brigitte Sack

Elektrische Kerzen: Die sichere Alternative

- Besonders empfohlen bei Kindern oder Haustieren.
- Auf verlässliche Prüfsiegel achten; defekte Lämpchen sofort austauschen.
- Auch elektrisch gilt: nicht direkt an Zweigen oder brennbarem Baumschmuck anbringen.

Abgeräumte Christbäume bringen Sie bitte zum **Sammelplatz bei der Müllzentrale Block A**

Bitte beachten Sie, **Christbäume nur in den dafür eingezäunten Sammelplatz entsorgen!**

Christbaum-Sammelplatz

Unsere Reinigungsfirma REKA bietet eine saubere Entsorgung von Ihrer Wohnung zum Sammelplatz um € 10,- an! Rufen Sie bitte **Herrn Artner Mo. – Fr. 7:00 – 14:00**
Tel. 0664 / 82 16 950

Beratung & Ausstattung im Kaufpark Alterlaa

Diese Information wurde dem Mieterbeirat von Brandschutz Leidner zur Verfügung gestellt.

Löschdecken, Rauchmelder sowie persönliche Brandschutzberatung erhalten Sie direkt im

Kaufpark Alterlaa OG bei Brandschutz Leidner.
Weitere Infos: brandschutz-leidner.com

Wir wünschen allen Bewohnerinnen und Bewohnern eine friedvolle Weihnachtszeit, schöne Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Möge das kommende Jahr Gesundheit, Freude und viele positive Momente bringen.

Ihr Mieterbeirat Alterlaa



NEU im Gymnastik-Klub Alterlaa:

Oriental Dance Workshop - Ab jetzt auch am Freitag!

Bauchtanz und mehr – Bewegung, Musik und Lebensfreude

Unter der Leitung von Sengül entdecken die Teilnehmerinnen die faszinierende Welt des orientalischen Tanzes. Dieser Kurs ist „women only“ – ein geschützter Raum für Frauen, die Freude an Bewegung, Musik und Körperbewusstsein haben.

Mit bequemer Kleidung und offenem Herzen sind alle willkommen, die Lust haben, etwas Neues auszuprobieren, ihren Körper zu kräftigen und sich im Takt orientalischer Klänge zu bewegen.



Die nächsten Workshops starten ab 9. Februar 2026 nach den Semesterferien

Termine:

Mittwoch: 19:00 – 19:50 Uhr

Freitag: 15:00 – 15:50 Uhr

Ort: Gymnastik-Klub Alterlaa A4/04

Beitrag: € 98,- / 10 Einheiten

Anmeldung: Sengül, Tel. 0665 670 680 71

Infos: www.gymnastik.kae.at

Nur für Frauen



Neu im Gymnastik-Klub ab 12. Jänner 2026

Kinderschwimmen –
Anfängerkurse und Fortgeschrittene

Ab 12. Jänner 2026 erweitert der Gymnastik-Klub sein Angebot um liebevoll gestaltete Kinderschwimmkurse. Spielerisch, sicher und mit viel Freude lernen die Kinder das Element Wasser kennen – oder verbessern ihre bereits vorhandenen Fähigkeiten. Die Kurse werden von Eva, einer zertifizierten Kinder-Schwimmtrainerin, geleitet.

Wann?

Immer montags ab 16:00 Uhr

Wo?

Hallenbad auf B5

Für wen?

- Kinder ab 4 Jahren
- Anfänger und Fortgeschrittene
- Kurse finden ohne Eltern statt
- Keine Voraussetzungen nötig
- Bewohnerinnen und Bewohner des Wohnparks Alterlaa

Kursdauer & Kosten

- 10 Einheiten jeweils eine halbe Stunde
- € 150,-
- Einstieg jederzeit möglich



Ausrüstung

Es wird empfohlen, Badekleidung oder einen Neoprenanzug zu verwenden.

Weitere Infos gibt es direkt bei Eva.

Teilnehmerzahl

Die Kurse starten ab einer Mindestteilnehmeranzahl von 5 Kindern.

Anmeldung

Anmeldungen direkt bei Eva unter:

schwimm.eva@gmail.com

Infos auch auf gymnastik.kae.at

Tel: 0699 17 944 440





Fitness-Klub Alterlaa

Besichtigungstermine im Jänner

Wer Mitglied im Fitness-Klub Alterlaa werden möchte, benötigt vorab einen Besichtigungstermin. Da diese erfahrungsgemäß rasch vergeben sind, empfehlen wir, sich bereits jetzt unverbindlich auf die Warteliste setzen zu lassen.

Anmeldungen bitte an:

fitness@kae.at



Hinweis: Der Fitness-Klub kann derzeit ausschließlich Bewohner:innen des Wohnparks Alterlaa aufnehmen.

Nächste Besichtigungstermine:

18. Jänner 2025, jeweils um 18:00 Uhr und 19:00 Uhr

Fitness-Klub C8/02
www.fitness.kae.at
Tel: 0699 17 944 440



Von Liesing nach Bangkok: Sportverein aus Alt Erlaa überzeugt bei Jiu Jitsu-Weltmeisterschaft

Mit fünf Medaillen bei der d Ryu Tsunami Alterlaa seiner Erfolgslinie treu: Einen Monat nach der EM zeigen die österreichischen Athlet:innen erneut ihre herausragenden Fähigkeiten auf internationalem Niveau bei der Weltmeisterschaft, die vom 1. bis 7. November 2025 in Bangkok stattfand.

Seitenwechsel mit Wettkampferfolgen

Marion Tremel, Trainerin des Fighting Nationalteams, stellte sich der Herausforderung als aktive Kämpferin bei der Weltmeisterschaft in Bangkok teilzunehmen und kehrte als Doppel-Vizeweltmeisterin nach Österreich zurück: Neben den Silbermedaillen in den Masters-Kategorien Fighting (-52 kg) und Ne-Waza (-48 kg) erkämpfte das Rückgrat des Liesinger Sportvereins Ju Jitsu Ryu Tsunami die Bronzemedaille in der Kategorie Adults Fighting (-45 kg). Gecoacht wurde die Mentorin des Jiu-Jitsu-Nachwuchses von den jungen Athlet:innen Lisa Fuhrmann, Elsa Braun und Matthias Weisz.

„Ich habe es wirklich genossen, als Coach nach vielen Jahren wieder die Seite zu wechseln, es hat unglaublichen Spaß gemacht. Das Gefühl der Anspannung und Aufregung bei einem Wettbewerb zu erleben und sich dieser Herausforderung zu stellen, kann ich allen Trainer:innen empfehlen.“ so Marion Tremel.

Silber für die Europameisterinnen

Cornelia Bergen und Andrea Brauneis, seit Oktober die Europameisterinnen in der Kategorie Duo Women, konnten in Bangkok auf das Stockerl zurückkehren und gewannen in der Kategorie Ju-Jitsu Show Women die Silbermedaille.



Dalian Noree mit Marion Tremel und Christian Horvath



Marion Tremel mit Coaches Elsa Braun und Lisa Fuhrmann und Christian Horvath

Starke Kämpfe und große Konkurrenz

Seinen sportlichen Erfolgsweg konnte Dalian Noree auch bei der WM in Thailand fortsetzen, bei der er sich nach sensationellen Kämpfen die Bronzemedaille in der Kategorie Adults Fighting (-69 kg) sichern konnte. Mit dem 5. Platz in Ne-Waza (+70 kg) kam Elsa Braun, Fixstern der Wiener Jiu Jitsu-Szene und Athletin des deutschen Nationalteams, dem Podest sehr nahe. Der Medaillenerfolg stellte sich kurze Zeit später im Teamwettbewerb ein: Gemeinsam mit ihren Kolleg:innen erkämpfte Elsa Braun Gold für Deutschland im Ne-Waza Team Competition.



Marion Tremel mit Coach Matthias Weisz

© links: JJRT / © rechts: Lisa Fuhrmann

© Svenja Meiners



Achtung! Dieser Text enthält satirische Elemente!

„Dummheit ...

... ist wohl die sonderbarste Krankheit. Der Kranke selbst leidet nämlich nicht darunter, dafür aber die Anderen!“

Diese Henri Spaak zugeschriebene Aussage fällt mir sehr oft ein, wenn ich diverse Beiträge in den Sozialen

Medien lese, aber auch wenn ich so manche Wortspenden im Umfeld höre. So gibt es auch bei uns tatsächlich Trump-Fans, von manchen auch Trumpl genannt, die Trump bewundern, weil er mittels exorbitanten Zöllen unsere Wirtschaft und damit unseren Wohlstand bekämpft! Das muss man sich erst einmal auf der Zunge zergehen lassen. Vielleicht sehe aber ich es falsch, mag sein. Und sobald Selenskij eine Dankesadresse für den Angriff auf die Ukraine an Putin richtet, weiß ich, dass ich offenbar tatsächlich falsch gelegen bin.

Vor dem Verfassen dieses Beitrags habe ich mir einige Infos zum Thema „Dummheit“ zusammen gesucht. Nachstehend zum Ergebnis einige Stichworte:

Typisches Verhalten: Dumme Menschen haben immer recht. Sie weigern sich, andere Meinungen anzuhören oder ihre Ansichten zu hinterfragen. Kritik prallt an ihnen ab, und sie bleiben stur bei ihrer Überzeugung, selbst wenn Fakten sie widerlegen. Sie hören zwar zu, aber nicht wirklich hin.

Dummheit ist also ein vielschichtiger Begriff, der sowohl einen Mangel an Intelligenz oder Wissen bezeichnen kann. Es kann auch ein Verhalten, das sich durch irrationale Entschei-

dungen oder die Unfähigkeit zu lernen und das Ignorieren von Fakten auszeichnet. Ebenso kann es auch verwendet werden, um unkluge Handlungen oder Aussagen zu beschreiben.

Der sogenannte „Dunning-Kruger-Effekt“ beschreibt die Neigung von Personen, die eigenen

Fähigkeiten zu überschätzen, wobei sie unfähig sind, ihre eigenen Irrtümer zu erkennen.

Man könnte es auch als „Trumpl-Syndrom“ bezeichnen, oder?

Toleranz vs. Dummheit

Toleranz ist die Duldung und das Respektieren anderer Meinungen, Lebensweisen und Überzeugungen, selbst wenn sie von der eigenen abweichen. Sie ist eine wichtige Grundlage für ein friedliches Zusammenleben in modernen Gesellschaften und beinhaltet die Akzeptanz und Anerkennung der Vielfalt von Menschen. Die Fähigkeit zur Toleranz geht über bloßes Ertragen hinaus und erfordert Verständnis für die Perspektive anderer, auch wenn diese als schwierig empfunden wird.

Toleranz ist aber nicht gleichbedeutend mit Gleichgültigkeit und endet dort, wo Gesetze gebrochen werden, wie z.B. bei Gewalt gegen andere Menschen. Oder auch bei offensichtlicher Dummheit!

Wie sehen Sie es? Ich freue mich, Ihre Perspektive unter ernst.paleta@pro23.wien zu erfahren.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben ein frohes, friedliches Weihnachtsfest und einen „Guten Rutsch“,

*Ihr Alt-Bezirksrat
Ernst Paleta
www.PRO23.wien*



Bitte um Unterstützung!

Wir wollen den Hüpfper – das Ruf- und Sammeltaxi - zurück, und zwar idealer Weise in ganz Liesing!

Bitte unterstützen auch Sie unsere diesbezügliche Petition! Entweder Petition - Liesing - Verbesserung öffentliche Verkehrsmittel im 23ten Bezirk

aufrufen und mittels ID Austria unterstützen, oder auf die Website www.PRO23.wien gehen, das „Unterstützungsformular in Papierform“ ausdrucken und ausfüllen. Wichtig: Die persönlichen Daten so anführen, wie sie auf dem Meldezettel stehen! Das ausgefüllte und unterschriebene Formular bitte an PRO23 1230 Wien, Josef Bühl-Gasse 1/1 senden oder unter anregungen@pro23.wien um Abholung ersuchen. In diesem Fall bitte Ihre Telefonnummer angeben, damit wir Sie zwecks Terminvereinbarung anrufen können.

Bitte motivieren Sie auch Andere, die Petition zu unterstützen!

Es geht um unsere Lebensqualität! Machen Sie mit!

Ihr Moritz Vallant
www.PRO23.wien

Die nächste



**erscheint am 26. Februar 2026 –
Redaktionsschluss
ist am 13. Februar 2026**



Mieterbeirat Freitag, 12. Dezember 2025
Familien-Sprechstunde
von 15:00 bis 18:00 Uhr
beim adventzauber in der Kaufpark-Mall

mit **Andrea Dietrich-Kerbl,**
Julius Ehrlich und
Walter Bauchinger

Wir gestalten gemeinsam mit Kindern **bunte Schlüsselanhänger mit selbstgemachten Buttons.** Kommt vorbei, macht mit und verbringt eine kreative Zeit bei uns – wir freuen uns schon auf viele fröhliche Familien!

Web: www.mbr-alterlaa.at
Mail: kontakt@mbr-alterlaa.at
Facebook: fb.com/mbr.alterlaa







Liesing leidet weiter Schlusslicht

Im Auch in der diesjährigen Analyse des Verkehrsclub Österreich (VCÖ) belegt Liesing erneut den letzten Platz unter allen Wiener Bezirken, was die Zahl der PKW pro 1.000 Einwohner:innen angeht. Das Verhältnis hat sich sogar von 516 auf 525 PKW verschlechtert. Kein Wunder, möchte man da als

Liesingerin sagen, denn es fehlt im Bezirk genau das, was der VCÖ als Maßnahmen zur Verbesserung dieses Verhältnisses empfiehlt: ein Ausbau der Öffi-Verbindungen, mehr Car-Sharing Angebote sowie eine verbesserte Rad- und Fußwege Infrastruktur. Stattdessen soll unter dem Titel „Mehr Platz für Menschen statt Autos“ eine Autobahn durchs Naturschutzgebiet finanziert werden.

Ausbau des Wiener Öffi Netzes?

Die Wiener Linien feiern sich wieder einmal für den Ausbau des Wiener Öffi-Netzes. Für uns in Liesing klingt das wie Hohn. Denn abgesehen von der mangelnden Öffi-Anbindung einiger Bezirksteile, passiert in Liesing gerade genau das Gegenteil - das WienMobil Hüpfers Angebot in unserem Bezirk wurde mit Ende Oktober 2025 eingestellt.

Die als Begründung dafür angeführte mangelnde Auslastung ist wohl vor allem dem beschränkten Einsatzgebiet geschuldet,

das – im Vergleich mit anderen Bezirksteilen – ohnehin eine recht gute Öffi Anbindung hat. Hinzu kommen die eingeschränkten Betriebszeiten Mo-Fr von 09:00 bis 17:00.

Dabei könnte in einem so großflächigen Bezirk wie Liesing der WienMobil Hüpfers ein idealer Ausgleich für das fehlende Öffi-Angebot in Teilen von Mauer, Rodaun, Kalksburg und im Osten von Inzersdorf sein. Mit Betriebszeiten wie in der Donaustadt (Mo-Fr 06:00-22:00, Sa 08:00-24:00, So 14:00-22:00) hätte der WienMobil Hüpfers sicher das Potential, auch in Liesing zu einem Erfolgsmodell zu werden. Und das zu einem Bruchteil der Kosten eines Straßenbahn- oder U-Bahn Ausbaus. Wir Grüne Liesing werden uns jedenfalls gemeinsam mit den anderen Fraktionen im Liesinger Bezirksparlament dafür einsetzen, dass das Ende des WienMobil Hüpfers in unserem Bezirk kein dauerhaftes ist!

Wir wünschen Ihnen noch eine entspannte Vorweihnachtszeit, erholsame Feiertage im Kreis ihrer Lieben und einen guten Start ins Jahr 2026!

Wenn Sie Wünsche oder Anregungen für Alterlaa oder Liesing haben, freuen wir uns über ihre E-Mail an renate.vodnek@gruene.at oder elke.schlitz@gruene.at.

*Elke Schlitz,
Klubobfrau der Grünen Liesing
Renate Vodnek,
stv. Klubobfrau der Grünen*



FOTO + VIDEOCLUB ALT ERLAA

www.fvc-alterlaa.at

Anton Baumgartner Strasse 44/A1/03



PORTUGAL

ein Film von Alfred PLOTZER

am 10. Dezember 2025

Beginn: 20 Uhr

Eintritt frei

Weihnachtsumtrunk mit Keksen
ab 18:30 Uhr

**Gäste sind herzlich
willkommen**



FOTO + VIDEOCLUB ALT ERLAA

www.fvc-alterlaa.at

Anton Baumgartner Strasse 44/A1/03



Ein Film von Herbert HRUZA

am 21. Jänner 2026

Beginn: 20 Uhr

Eintritt frei

**Gäste sind herzlich
willkommen**



Kalender der r. k. Gemeinde Wohnpark Alterlaa Dezember 2025 – Februar 2026



Hl. Messen:
Samstagsvorabend: 19:00
Sonntag und Feiertag: 10:00
Wochentag: Mittwoch 19:00
(nicht am 24. und 31. 12.)
Rosenkranz: Samstag 18:20
Eucharistische Anbetung: 2. Donnerstag im Monat: 19:00

Dezember 2025

2.12.	16:00	Tanzkreis (Ende der Herbstserie)
3.12.	19:00	CANTO-Treff
4.12.	15:00	Geburtstagsmesse
5., 12., 19. 12.	6:00	Rorate
7., 14., 21. 12.	19:00	Vesper
11.12.	18:00	Ministrantenstunde
13.12.	15:00	Seniorenachmittag (TRE)
14.12.	16:00	CHESS-Weihnachtskonzert
15.12.	19:00	KFB-Frauenrunde 2, 19:30 Bibelrunde
16.12.	10:00	KFB-Frauentreff
19.12.	19:30	Advent-Konzert „Neuer Madrigalchor“
21.12.	10:00	KiKi Kinderkirche
22.12.	19:00	KMB-Männerrunde
24.12.	8:00	Laudes
	ab 14:00	Friedenslicht
		16:00 Kinderkrippenspiel
		23:00 Christmette
31.12.	17:00	Jahresabschlussgottesdienst

Termine, die bis 13. November 2025 bekannt gegeben wurden.
Änderungen vorbehalten!

Jänner/Februar 2026

1.1.	17:00	Neujahrsmesse
5., 6.1.		Die Sternsinger sind unterwegs
6.1.	10:00	Sternsingermesse
7.1.	18:00	Ministrantenstunde, 19:00 CANTO-Treff
10.1.	15:00	Seniorenachmittag (TRE)
12.1.	19:00	KFB-Frauenrunde 2
13., 27.1.	10:00	KFB-Frauentreff
13.1.	16:30	Jungschar
15.1.	15:00	Geburtstagsmesse
	18:00	Katechese (4)
18.1.	10:00	KiKi Kinderkirche
19.1.	19:00	KMB-Männerrunde, 19:30 Bibelrunde
1.2.	10:00	Kerzenweihe und Blasiussegen in der Sonntagsmesse zu Maria Lichtmess
4.2.	19:00	CANTO-Treff
9.2.	19:00	KFB-Frauenrunde 2
10., 24.2.	10:00	KFB-Frauentreff, 16:30 JuMus
11.2.	18:00	Ministrantenstunde
14.2.	15:00	Seniorenachmittag (TRE)
15.2.	10:00	KiKi Kinderkirche
16.2.	19:00	KMB-Männerrunde, 19:30 Bibelrunde
17.2.	16:30	Jungschar
18.2.	16:00	Aschenkreuzfeier für Kinder
	19:00	Aschermittwochliturgie
19.2.	15:00	Geburtstagsmesse
	18:00	Katechese (5)
24.2.	16:00	Tanzkreis (Beginn der Frühjahrsserie)

Sekretariat: Dienstag 14:00 bis 18:00
Tel.: 0676 850790-201, 01 6678965
Mail: pfarre.alterlaa@katholischekirche.at

Evang. Pfarrgemeinde Hetzendorf-Erlaa

Pfarrgemeinde Hetzendorf: Biedermannsgasse 13, 1120 Wien
Evang. Predigtstelle (Wohnpark Alt-Erlaa):
Anton-Baumgartner-Straße 44/A8/03, 1230 Wien
Bürozeiten (Biedermannng.): Di., Mi., Fr.: 08.00-12.00 Uhr
Tel. 0699 188 777 68, Email: pg.hetzendorf@evang.at



Gottesdienste & Veranstaltungen
Evang. Predigtstelle
(Wohnpark Alt-Erlaa A8/03) (AE)

AE: Mo. 08.12.	19.00 Uhr	STILLE-OASE GOTTESDIENST
So. 11.01.	19.00 Uhr	STILLE-OASE GOTTESDIENST
So. 15.02.	19.00 Uhr	STILLE-OASE GOTTESDIENST
So. 15.03.	19.00 Uhr	STILLE-OASE GOTTESDIENST

*DIE ONLINE-TERMINNE FINDEN SIE AUF UNSERER WEBSITE



Gottesdienste & Veranstaltungen
Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Wien-Hetzendorf (HD) (Biedermannsgasse 13)

HD: Fr. 19.12.	15.00 Uhr	KAFFEEPLAUSCHERL
Mi. 24.12.	17.00 Uhr	CHRISTVESPER
	22.00 Uhr	CHRISTMETTE
So. 04.01.	09.30 Uhr	GOTTESDIENST
Fr. 23.01.	15.00 Uhr	KAFFEEPLAUSCHERL

Finden Sie uns jetzt auch auf Facebook: Evangelische Pfarrgemeinde Wien-Hetzendorf

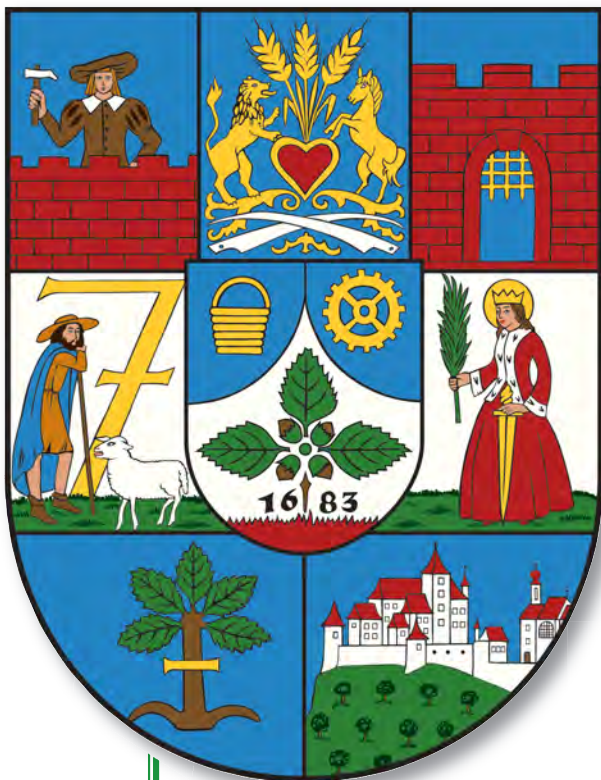
Weihnachtskonzert



des Ensembles
CHESS
unter der Leitung von
Christa Eßler



Sonntag 14. Dezember
16.00 Uhr
Wohnparkkirche



**Jederzeit für Sie
erreichbar unter:**

Tel.: +43 1 4000 23111

E-Mail: post@bv23.wien.gv.at
liesing.wien.gv.at

**Die Mitglieder der Liesinger
Bezirksvertretung wünschen Ihnen
ein schönes Weihnachtsfest sowie
ein gutes Jahr 2026**

Bezahlte Anzeige

AEAG

**FÜR DAS LEBEN
IN DER STADT
IST DIE WOHNUNG IHR KULTURGUT**